



PROTOKOLL DER 56. GENERALVERSAMMLUNG VON HELVETAS SWISS INTERCOOPERATION

Freitag, den 23. Juni 2012 in Winterthur

Ort: Winterthur, Casinotheater, Festsaal

Datum/Zeit: Samstag, 23. Juni 2012, 11-17 Uhr

Leitung: Peter H. Arbenz, outgoing Präsident von HELVETAS Swiss Intercooperation
Elmar Ledergerber, incoming Präsident von HELVETAS Swiss Intercooperation

Anwesend: Geschäftlicher Teil:

- 139 stimmberechtigte Helvetas Swiss Intercooperation Mitglieder (75% der anwesenden Stimmen)
- 1 Vertretung des Stimmanteils Intercooperation (25% der anwesenden Stimmen)
- 46 Gäste

PROGRAMM GENERALVERSAMMLUNG 2011

- 10.30 h Türöffnung, Abgabe der Stimmkarten
- 11.00 h Begrüssung durch den Präsidenten Peter H. Arbenz
Die Generalversammlung steht im Zeichen einer ersten Bilanz über den Zusammenschluss von Helvetas und Intercooperation und der Neuwahl des Präsidiums.
Grussworte des Stadtpräsidenten von Winterthur, Herr Ernst Wohlwend
- 11.15 h **Statutarische Geschäfte:**
1. Eröffnung, Wahl der Stimmzähler
 2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2011 in Bern
 3. Genehmigung des Jahresberichts 2011
 4. Abnahme der Jahresrechnung 2011 nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle
 5. Entlastung des Zentralvorstands und der Geschäftsleitung
 6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2013
 7. Genehmigung des Leitbilds HELLETAS Swiss Intercooperation
 8. Wahlen
 - 8.1 Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidentin
 - 8.2 Wahl der Revisionsstelle
 9. Schriftliche Anträge von Mitgliedern
 10. Varia, Umfrage
- Verabschiedung von Peter Arbenz durch a. Ständerat Dr. Dick Marty, Mitglied des Zentralvorstandes
- 12.15 Abschluss des geschäftlichen Teils der Generalversammlung durch Herrn Dr. Elmar Ledergerber
- 12.45 h Lunch
- 14.15 h Grussworte von Herrn Regierungsrat Mario Fehr, Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich
- 14.20 h Ansprache von Herrn Bundesrat Didier Burkhalter, Vorsteher des Eidg. Departements für Auswärtige Angelegenheiten

- 14.40 h **Thementeil: „Vorbeugen ist besser als heilen“ – Katastrophenvorsorge in der Entwicklungszusammenarbeit**
Als eine Folge des Klimawandels nehmen Naturkatastrophen weltweit zu. Diese treffen die arme Bevölkerung oft besonders hart. Mit vorbeugenden Massnahmen lassen sich die Risiken von Überschwemmungen, Dürren oder Wirbelstürmen mindern. Ein Beispiel aus Afghanistan zeigt, wie mit Kleindämmen nicht nur Häuser und Felder vor der Zerstörung durch Gerölllawinen geschützt, sondern auch Arbeitsplätze geschaffen werden.
Einführung: Nicole Clot, Expertin für Katastrophenvorsorge (Disaster Risk Reduction)
Beispiel aus der Praxis: Kaspar Grossenbacher, Programmkoordinator Afghanistan
- 15.30 Geführter Altstadttrudgang oder Besuch des Fotomuseum Winterthur (brasilianische Fotografin) oder des Kunstmuseums Oskar Reinhart am Stadtgarten.
(Wählbares Angebot in Gruppen)
- 17.00 Abschluss

Eröffnung der Generalversammlung

Um 11.05 Uhr eröffnet Präsident Peter H. Arbenz die 56. Generalversammlung von HELKETAS Swiss Intercooperation, und begrüsst im Namen des Zentralvorstandes alle Mitglieder und Gäste. P. Arbenz fasst den Prozess des Zusammenschlusses von Helvetas und Intercooperation zur HELKETAS Swiss Intercooperation und das erste Jahr in der neuen Organisation kurz zusammen und blickt – anlässlich seiner letzten Generalversammlung als amtierender Präsident – auf seine 12 Jahre im Amt zurück.

Anschliessend überbringt der Winterthurer Stadtpräsident, Ernst Wohlwend, die Grüsse des Stadtrates und heisst alle Mitglieder und Gäste in der Stadt Winterthur herzlich willkommen.

Geschäftlicher Teil der Generalversammlung

1. Eröffnung, Wahl der Stimmzähler

P. Arbenz eröffnet als Präsident den geschäftlichen Teil der Generalversammlung. Er stellt einleitend fest, dass mit der „Partnerschaft“ Nr. 208 vom Mai 2012 ordnungsgemäss und fristgerecht zur Generalversammlung eingeladen wurde. Aufgrund der abgegebenen Stimmkarten sind 139 stimmberechtigte Mitglieder und 46 Gäste anwesend. Die 139 stimmberechtigten Einzelmitglieder entsprechen 75% der anwesenden Stimmen. Der Stimmanteil des Kollektivmitglieds Intercooperation macht gemäss Statuten 25% aus. Daraus ergibt sich ein absolutes Mehr von 93 Stimmen.

Als Stimmzähler werden Richard Gerster und Werner Külling gewählt. Die Traktandenliste wurde zusätzlich am Eingang an die Mitglieder abgegeben. Es wird kein Antrag zur Ergänzung der Traktandenliste eingereicht.

2. Protokoll der 55. Generalversammlung vom 24. Juni 2011 in Bern.

P. Arbenz: Der Zentralvorstand hat das Protokoll zuhanden der Generalversammlung abgenommen und beantragt es der Generalversammlung zur Genehmigung. Das Protokoll konnte von allen Interessierten auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

B *Das Protokoll der 55. Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.*

3. Genehmigung des Jahresberichts 2011

M. Lengsfeld gibt einen kurzen Überblick über die Arbeit von HELLETAS Swiss Intercooperation im Jahre 2011, dem Jahr des Zusammenschlusses. Er stellt fest, dass damit ein neues Kapitel in der Geschichte der Organisation aufgeschlagen wurde. Die Organisation ist gut gestartet und bereits eng zusammengewachsen. Dies war gerade für die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle auch mit zusätzlicher intensiver Arbeit verbunden. Neu ist HELLETAS Swiss Intercooperation in 32 Partnerländern tätig. M. Lengsfeld gibt einen kurzen Überblick über die Arbeitsbereiche und zeigt an einzelnen Projektbeispielen auf, mit welchen Interventionen im 2011 insgesamt über 3 Mio Menschen unterstützt wurden. Ein Meilenstein in der Schweiz war die Erhöhung des Beitrags des Bundes für die Entwicklungszusammenarbeit auf 0.5% des BNE sowie die Unterschriftensammlung zur Petition Recht ohne Grenzen, die kürzlich mit 135'000 Unterschriften eingereicht wurde. Im Inland war HELLETAS Swiss Intercooperation u.a. aktiv mit zwei Strassenaktionen zum Weltwassertag in 8 Städten, zum Welttoilettag in 4 Städten, mit dem neuen Leitfaden Maturaarbeit, dem Cinéma Sud, der Entwicklung der Ausstellung „Ernährung und Wasser“ (die ab Frühling 2013 unterwegs sein wird), sowie der neuen Website. M. Lengsfeld dankt insbesondere den Spendenden, die zu einem neuen Spendenrekord von CHF 22 Mio. beigetragen haben. Ein weiterer herzlicher Dank geht zudem an unsere Partner und die Mitarbeitenden in der Schweiz und den Partnerländern.

B *Der Jahresbericht 2011 wird einstimmig genehmigt.*

4. Abnahme der Jahresrechnung 2011 mit Revisionsbericht der KPMG

Eine Zusammenfassung der Jahresrechnung wurde in der „Partnerschaft“ publiziert. Der Finanzdelegierte und Mitglied des Zentralvorstandes, Herr Pierre-Etienne Weber, stellt die Jahresrechnung vor und empfiehlt sie zur Genehmigung. P.-E. Weber dankt den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die hervorragende Arbeit.

P. Arbenz dankt der Revisionsstelle KPMG, Zürich, für den Revisionsbericht und die Beratung während des Jahres. Der Präsident bringt die Jahresrechnung 2011 unter Kenntnisnahme des Revisionsberichts zur Abstimmung.

B *Die Jahresrechnung 2011 wird einstimmig abgenommen und der Revisionsbericht zur Kenntnis genommen.*

5. Entlastung des Zentralvorstandes und der Geschäftsleitung

P. Arbenz beantragt der Generalversammlung die Entlastung des Zentralvorstandes und der Geschäftsleitung.

B Die Entlastung von Vorstand und Geschäftsleitung erfolgt einstimmig, wobei sich die Mitglieder des ZV der Stimme enthalten.

6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 2013

P. Arbenz: Der Zentralvorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge für 2013 unverändert zu belassen.

- | | |
|---|------------|
| - Jahresbeitrag für Einzelmitglieder und Familien | Fr. 70.-- |
| - Jahresbeitrag für Studenten/Lehrlinge/Rentner/Teilerwerbstätige | Fr. 30.-- |
| - Jahresbeitrag für Institutionen/Firmen | Fr. 100.-- |
| - Jahresbeitrag für internationale Mitgliedschaften | Fr. 10.-- |

B Die obigen Mitgliederbeiträge für das Jahr 2013 werden einstimmig beschlossen.

7. Genehmigung des Leitbilds HELVETAS Swiss Intercooperation

P. Arbenz stellt das neue Leitbild von HELVETAS Swiss Intercooperation vor, das mit der Anmeldebestätigung an die Teilnehmenden verschickt wurde und auch bei der Eingangskontrolle auflag. Er weist insbesondere auf die neuen Akzente des revidierten Leitbilds hin.

Frage Alec Gagneux: Es geht bei der Arbeit von Helvetas um Hilfe zur Selbsthilfe. Somit sollte das Ziel von Helvetas sein, dass die Partnerländer uns so rasch wie möglich nicht mehr brauchen. Diese Aussage sollte das Leitbild explizit enthalten.

Antwort P. Arbenz: Diese Zielsetzung ist selbstverständlich. Bei einer späteren Anpassung des Leitbilds kann die Aufnahme dieses Punktes diskutiert werden.

P. Arbenz bringt das Leitbild in der abgegebenen Form zur Abstimmung.

B Das Leitbild wird einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

P. Arbenz: informiert, dass er als Mitglied des Zentralvorstandes und Präsident auf die heutige Generalversammlung zurücktritt. Es wurden keine weiteren Rücktritte eingereicht.

Es wird keine Ersatzwahl beantragt.

8.1 Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidentin:

P. Arbenz beantragt im Namen des ZV, Dr. Elmar Ledergerber, den ehemaligen Präsidenten von Intercooperation, bisheriges Mitglied des Zentralvorstands und Vize-Präsident von HELVETAS

Swiss Intercooperation, zum Präsidenten von HELVETAS Swiss Intercooperation zu wählen. P. Arbenz schlägt der Generalversammlung vor, Elmar Ledergerber per Akklamation zum Präsidenten zu wählen. Es wird kein Antrag auf Abstimmung gestellt.

B *Dr. Elmar Ledergerber wird per Akklamation zum neuen Präsidenten von HELVETAS Swiss Intercooperation gewählt.*

E. Ledergerber dankt in einer kurzen Erklärung für das Vertrauen und nimmt die Wahl dankend an.

P. Arbenz informiert, dass der Finanz-, Personal- und Verwaltungsausschuss (FPVA) des Zentralvorstandes seit Ende 2011 verschiedene Kandidatinnen für ein Vizepräsidium von HELVETAS Swiss Intercooperation in Betracht gezogen und kontaktiert hat. Dabei standen bekannte Frauenpersönlichkeiten aus der Romandie mit internationaler Erfahrung, Fachkompetenz und zeitlicher Verfügbarkeit im Vordergrund. Leider konnte bis zur Sitzung des Zentralvorstandes von Mitte Mai 2012 keine der vom FPVA im Vordergrund stehenden externen oder internen Kandidatinnen für eine Zusage gewonnen werden. Der Zentralvorstand hat deswegen die einstweilige Aussetzung der Wahl einer Vizepräsidentin beschlossen. Die Funktion wird vorübergehend intern geregelt und an der GV im Sommer 2013 eine neue Vize-Präsidentin vorgeschlagen.

8.2 Wahl der Revisionsstelle

P. Arbenz beantragt im Namen des ZV, die Revisionsstelle KPMG AG, Zürich, für das laufende Geschäftsjahr 2012 wieder zu wählen. Dieser Vorschlag wird nicht vermehrt und zur Abstimmung gebracht.

B *Die Revisionsstelle KPMG wird für das Geschäftsjahr 2012 einstimmig wiedergewählt.*

9. Schriftliche Anträge von Mitgliedern

Es sind keine schriftlichen Anträge von Mitgliedern eingegangen.

10. Varia, Umfragen

Beitrag Benno Büeler: Schon vor Jahrzehnten hat der Club of Rome festgehalten, dass die Bevölkerungszahl eines der wichtigsten Elemente für die Entwicklung einer Gesellschaft ist. Das inzwischen bestehende Menschenrecht auf Familienplanung erscheint manchmal als Tabu in der Entwicklungszusammenarbeit. Dabei haben über 2 Mio. Frauen keinen Zugang zu gewünschter Familienplanung; total rechnet man mit 80 Mio. unerwünschten Geburten jedes Jahr. Die Entwicklungsziele von HELVETAS Swiss Intercooperation sind verbunden mit der Frage der Familienplanung. B. Bühler stellt den Antrag, Helvetas soll bei der Deza 10% zusätzliche Projektmittel beantragen, die zweckgebunden in die Familienplanung fliessen.

P. Arbenz: Der Zentralvorstand hat die Frage der Familienplanung im Rahmen des Strategieprozesses ausführlich diskutiert. Gleichzeitig wurde bestätigt, Familienplanung nicht als eigenes Arbeitsfeld für HELVETAS Swiss Intercooperation zu definieren. Wesentliche Beiträge zur

Entwicklung des Bevölkerungswachstums werden aber insbesondere in Projekten der Bildung und Komponenten der Frauenförderung geleistet. Frauenförderung und Genderbeziehungen wurden aber auch für die kommende Strategiephase als Transversalthema bestätigt. Formal kann über den Antrag von B. Büeler nicht abgestimmt werden, da er nicht – wie in den Statuten vorgesehen – schriftlich eingereicht wurde.

Frage Alec Gagneux: Die Pensionskasse Publica, bei der HELVETAS Swiss Intercooperation Teile der Pensionskassengelder der Mitarbeitenden verwalten lässt, hat Geld in Grossbanken angelegt, die gemäss seinen Informationen an Waffengeschäfte beteiligt sind. Wie stellt HELVETAS Swiss Intercooperation sicher, dass ihre Gelder nicht für Ziele missbraucht werden, die ihrem Zweck zuwiderlaufen?

P. Arbenz: Helvetas hat eine eigene Pensionsvorsorgestiftung, in die auf Anfang 2013 sämtliche Pensionskassengelder transferiert werden. Die Anlagepolitik der Pensionskassenstiftung von HELVETAS Swiss Intercooperation berücksichtigt strenge ethische Kriterien; dies geht durchaus teilweise auf Kosten höherer Anlageerträge.

M. Lengsfeld: In einer Umfrage vor einigen Jahren bei den Versicherten der Pensionsvorsorgestiftung zum Thema nachhaltige Anlagen wurde klar bestätigt, dass ethische Anlagerichtlinien höher gewichtet werden sollen als eine Maximierung des Anlageertrags. In der Folge wurden die Anlagevorschriften der PVS Helvetas weiter verschärft.

Verabschiedung Peter Arbenz

Dr. Dick Marty, a. Ständerat, Mitglied des Zentralvorstandes und des entwicklungspolitischen Beirats von HELVETAS Swiss Intercooperation verabschiedet Peter Arbenz und sein langjähriges Engagement als Mitarbeiter in der Schweiz und im Ausland, Geschäftsleiter, Mitglied des Zentralvorstands, ehemaliger Finanzdelegierter und Präsident von Helvetas und HELVETAS Swiss Intercooperation, sowie als entwicklungspolitisch engagierte Schweizer Persönlichkeit in einer ausführlichen und sehr persönlichen Würdigung.

E. Ledergerber als neuer Präsident dankt P. Arbenz für sein wirkungsvolles Engagement. Er beantragt der Generalversammlung, Peter Arbenz in Anerkennung seines Beitrags für Helvetas und HELVETAS Swiss Intercooperation zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit zu wählen. Dieser Antrag wird von der Generalversammlung per Akklamation angenommen. P. Arbenz nimmt die Wahl dankend an.

P. Arbenz schliesst um 13.00 Uhr den geschäftlichen Teil der 56. Generalversammlung von HELVETAS Swiss Intercooperation.

Für das Protokoll:



Liliane Egli

Eingesehen:



Peter Arbenz, Präsident

Zürich, 23. Juni 2012

